

Görlitzer Anzeiger.

№ 49. Donnerstag, den 1. December 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 14 Personen beerdigt worden, als: Frau Marie Dorothee Böhme geb. Kahle, weil. Mstr. Johann Christian Böhmes, B. u. Oberältesten der Kürschner allh., Wittwe, gest. den 22. Nov, alt 80 J. 2 M. 19 Tge. — Frau Sophie Elisabeth Haase geb. Jochmann, weil. Mstr. Johann Sam. Gottlob Haases, B. u. Böttchers in Seidenberg, Wittwe, gest. den 20. Nov., alt 78 J. 3 M. 28 Tge. — Gottlieb Horrmann, Inw. allh., gest. den 21. Nov., alt 67 J. 1 M. 28 T. — Frau Johanne Beate Otto geb. Wagner, Mstr. Johann Christian Ehrenfr. Ottos, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 18. Nov., alt 61 J. 11 M. 7 Tge. — Frau Christiane Sophie Tuschke geb. Knebel, weil. Mstr. Gottlieb Friedrich Tuschkes, B. und Tuchscheerers allh., Wittwe, gest. den 16. Novbr., alt 57 J. 6 M. 6 T. — Carl Friedrich Aug. Preubsch, Tuchmacherges., Christian Friedrich Preubsches, B. und Mobilienhändlers allhier, und Frn. Christiane Dorothee geb. Haase, Sohn, gest. den 18. Nov., alt 35 J. 1 M. 3 T. — Frau Friedericke Henriette Geißdorf geb. Gast, Mstr. Carl Friedrich Geißdorfs, B. und Schneiders allh., Ehewirthin, gest. den 21. Nov., alt 34 J. — Herrn Friedr. Wilhelm Apitzsch, brauber. B. und Kaufmanns allh., und Frn. Johanne Therese geb. Hübeler, Tochter, Bertha Emilie, gest. den 18. November, alt 13 J. 1 M. 11 T. — Frau Christ. Kinscher, geb. Menzel, Gottfried Kinschers, pens. Kreisboten allh., Ehewirthin, gest den 19 Novbr., alt gegen 57 J. — Christian Gottlieb Irrgangs, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Friedericke Elisab. geb. Baumgart, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 21. Nov., alt 2 J. 11 M. 27 T. — Vorstehender Aeltern Tochter, Friedericke Auguste, gest. den 22. Nov., alt 4 J. 7 M. 12 T. — Johanne Christiane geb. Blümel, unehel. Sohn, Carl Louis, gest. den 17. Nov., alt 4 J. 8 M. 8 T. — Joh. Christiane Charl. geb. Schwiedam, unehel. Tochter, Marie Magdalene Caroline, gest. den 18. Novbr., alt 4 M. 5 T. — Joh. Christ. Amal. geb. Volkelt, unehel. Tochter, Amalie Caroline Auguste, gest. den 17. Nov., alt 3 M. 5 T.

Geburten.

Görlitz. Johann Krause, B., Hausbesitzer und Müllerges. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Altmann, Tochter, geb. d. 5. Nov., get. d. 13. Nov., Agnes Juliane. — Elias Wolf, B. u. Inw. allhier, und Frn. Anne Dorothee geb. Herrmann, Sohn, geb. den 3. Nov., get. den 13. Nov., Karl Louis. —

— Joh. George Hornich, Häusler in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christiane geb. Steinert, Tochter, geb. d. 4. Nov., get. d. 14. Nov., Anne Rosine. — Tit. Herrn Carl Gotthelf Geißler, wohlges. Kaufmann und Senator allhier, und Tit. Frn. Johanne Christiane geb. Kosel, Tochter, geb. den 14. Novbr., get. den 16. Nov., Christiane Hedwig. — Johann Carl Gottlob Starke, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Grähme, Tochter, geb. den 6. Nov., get. den 16. Nov., Louise Henriette Caroline. — Herrn Joseph Bankowsky, Oberjäger bei der ersten Königl. Preuß. Schützen-Abtheilung allhier, und Frn. Joh. Rosalie geb. Rausmann, Tochter, geb. den 11. Nov., get. den 20. Nov., Marie Juliane Amalie. — Mstr. Carl Samuel Geißler, B. und Tuchfabrik. allh., und Frn. Johanne Amalie Therese geb. Richter, Tochter, geb. den 10. October, get. den 20. Novbr., Minna Therese. — Mstr. Johann August Eduard Günther, B. u. Schuhm. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Heinze, Sohn, geb. den 7. Nov., get. den 20. Nov., Johann August Eduard. — Carl Gottlob Böhmer, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Diller, Sohn, geb. d. 15. Nov., get. d. 20. Nov., Ernst Gustav. — Johann Carl Wilh. Bergmann, Inw. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Becker, Tochter, geb. den 13. Nov., get. den 20. Nov., Johanne Christiane Dorothee. — Johann Samuel Kretschmann, B. und Zimmerhauerges. allh., und Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Bräuer, Sohn, geb. den 13. Nov., get. den 23. Nov., Carl Gustav. — Mstr. Carl Friedrich Geißdorf, B. und Schneider allhier, und Frn. Frieder. Henriette geb. Gast, Sohn, todtgeb. den 21. Novbr. — Friedrich Wilhelm Neuwirth, Maurerges. allhier, und Frn. Christiane Friedericke geb. Gläser, Tochter, todtgeb. den 24. Novbr. — Johanne Sophie geb. Kleinert, unehel. Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 25. Novbr., Carl Friedrich Anton.

Verheirathungen.

Görlitz. Herr George Lorenz, verabschiedeter Königl. Preuß. Unteroffiz., und Frn. Christ. Dorothee verehel. gewesene Rolle geb. Weiner, copul. den 13. Nov. — Traugott Friedr. Freudenberg, Tischlerges. allhier, und Frn Dorothee Christiane verehel. gew. Brückner geb. Kretschmar, cop. den 13. Nov. — Johann George Brückner, Bg. in Görlitz und Gärtner in Mittel-Linda, und Frn. Anne Elisabeth geschied. Rhone aus Friedersdorf bei der Landskrone, cop. den 14. Nov. — Johann Gottlieb Höhne, Inw. allhier, und Anne Rosine geb. Biehsan, weil. Johann Christoph Biehsans, Häuslers in Nied. Neundorf bei Rothenburg, nachgelassene ehel. älteste Tochter, cop. den 14. Nov. — Herr Joh. Carl Gotthelf Hetzelt, Kunst-, Lust- und Ziergärtner in Skole bei Jauer, z. Z. allhier, und Igfr. Joh. Christ. geb. Peuser, Mstr. Gottfr. Peusers, Tischler und Freistellenbes. in Mertschütz bei Jauer, ehel. einzige Tochter, cop. den 16. Nov. in Mertschütz. — Friedrich Wilh. Neuwirth, Maurergeselle allh., und Christiane Friedericke geb. Gläser, Christian Gottlieb Gläsers, Tuchmacherges. allh., ehel. älteste Tochter, cop. den 21. Novbr. — Herr Jul. Robert Schramm, wohlges. B., Kauf- und Handelsmann in Budissin, und Igfr. Minna Laidion Cornelia geb. Knebel, weil. Tit. Hrn. Johann Gottlieb Knebels, Doct. medicinae u. ausübenden Arztes allh., nachgel. ehel. jüngste Igfr. Tochter, cop. den 22. Nov. — Herr Joh. Gottfried Leischke, wohlges. B., auch Kaufm. und Leinwand-Grossohändler in Lauban, und Igfr. Floriane Caroline Clementine geb. Scholze, Herrn Johann Gottfried Scholzes, Königl. Preuß. Justiz-Commissars allh., und öffentl. Notars im Departement Glogau, ehel. einzige Igfr. Tochter, copul. den 22. November.

Dem
tief betrübten Freunde
Herrn Kaufmann Apitzsch
hierselbst.

Viel Schmerz wird Euch, Ihr Edlen, zugemessen,
Und Euer Lohn blüht nicht in dieser Zeit.
Von ihr geweckt, wie könntet Ihr vergessen
Des Vaterlands, der heitern Ewigkeit? —
Doch wie auf Euch die grausen Leiden stürmen,
Den Schild ergreift: der Glaube wird Euch schirmen!

Wohl sah ich Dich mit tiefbewegtem Herzen
Am Sarge Deiner guten Bertha stehn!
Gefühlter Wehmuth tiefe Seelen-Schmerzen,

Wer konnte Diese ohne Rührung sehn? —
Dein Vaterblick aufs düstre Grab fällt wieder —
Dein thränend Aug' senkt sich zur Erde nieder!

Wer bringt Dir Trost, wer kann Dir solchen geben?
Frägt bang' besorgt um Dich der Freundschaft Wort! —
Ihr Engelsblick — wohl wird er Dich umschweben,
Um Tröstung flehen aus dem höhern Ort! —
Doch, die dem Vater tiefgeschlagne Wunde
Sie wird nur heil — im höh'rem Geisterbunde.

Miszelle.

Ein Korb mit Eiern.

Es ist wenigstens bekannt, durch welche besondere Umstände der große Friedrich in der schlechten Stellung bei Hochkirch festgehalten wurde, in welcher ihn, wie man sich erinnert, Daun am 14ten October 1758 durch einen geschickt geleiteten Ueberfall einen so empfindlichen Verlust beibrachte. Der König hatte in der Oesterreichischen Armee einen gewissen Moier Schollner erkauft, durch welchen er Alles erfuhr, was bei derselben vorging. Die Rapports wurden in einem Korbe mit Eiern überbracht, von denen ein ausgeblasenes das Schreiben enthielt. Unglücklicherweise mußte Daun dem Eierträger bei einem Spazierritte begegnen; er fragte, was er zu verkaufen habe, kaufte die Eier selbst und ließ sie nach seiner Küche bringen. Hierdurch wurde die Verrätherei entdeckt und Daun nutzte den Umstand, um den König sicher zu machen. Er ließ den Correspondenten sogleich fordern und, nachdem er ihn auf das härteste angegangen hatte, schenkte er ihn das Leben unter der Bedingung, den König durch Nachrichten, die er ihm in die Feder dictiren würde, zu hintergehen. Dies wiegte Friedrich in eine Sorglosigkeit ein, die ihm eine Schlacht und den Kern seines Heeres kostete. An einem Korbe mit Eiern hing Leben und Tod vieler Tausend Menschen. Und auf den Grund einer solchen Analogie lernt man die Begebenheiten unsrer Tage freilich aus einem andern Gesichtspuncte nehmen.

Görlitzer Getreide-Preis vom 24. November 1831.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr.	13 sgr.	9 pf.	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.
— =	Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	22 =	6 =	1 =	17 =	6 =
— =	Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	— =	1 =	3 =	9 =
— =	Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	8 =	— =	18 =	9 =

Bekanntmachung.

Für den diesjährigen Weihnachtstermin ist zur Auszahlung der Pfandbriefszinsen

der 27ste, 28ste, 29ste und 30ste December

bestimmt worden, (wornach die frühere Anzeige zu berichtigen ist).

Wer mehr als zwei Pfandbriefe präsentirt, muß zugleich ein Verzeichniß derselben überreichen, welches nach der in unserer Registratur zu erhaltenden gedruckten Anweisung anzufertigen ist.

Görlitz, den 16. November 1831. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
von Haugwitz.

Avertissement.

Es soll eine Parthie abgepfändeter Schnittwaaren in dem auf

den 20sten December c. von Vormittags 9 Uhr an,

von unserm Botenamte in dem Partheienzimmer auf dem Königl. Landgericht abzuhaltenden Termine, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verauktioniret werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 4. November 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Der bedeutende Mobiliar-Nachlaß der in Tiefenfurth, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Kramer Arltschen Eheleute, bestehend aus Kram- und Schnitt-Waaren, Porzellain, Zinn- und Kupfergeschirr, Linnen, Möbeln und Hausgeräth, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, Wirthschaftsvorräthen, Gemählden ꝛc., wird am 13ten December d. J. und den folgenden Tagen gegen gleich baare Zahlung in der Arltschen Wohnung verauctionirt werden. Mit Versteigerung der Kramwaaren wird der Anfang gemacht. Wehrau, den 10ten November 1831.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgsches Gerichts-Amt der Herrschaft Wehrau. Grosser.

Bekanntmachung.

Ein vollständiges Tuchscheerer-Handwerkszeug mit Scheeren, Pressen, Spähne zu 8 Tuchen, Karden, einem großen Rahmen zu 6 Tuchen u. s. w., zusammen auf 312 Thlr. 2 Sgr., taxirt, soll ungetheilt den 16. December Vormittags um 8 Uhr in unserm Gerichts-Zimmer zu Seidenberg dem Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß kann in unserer Registratur eingesehen werden und die zu verkaufenden Stücke, wird auf Verlangen der Tuchmachermeister Pradel vorzeigen. Wir bemerken dabei, daß der Käufer, wenn er das Tuscheerer-Handwerk gut versteht, durch den Kauf jener Gegenstände und sein Etablissement am hiesigen Orte, wo nur ein Tuchscheerer sich noch befindet, eine sichere Erwerbsquelle begründen kann. Den Zuschlag behalten wir uns vor. Seidenberg, den 12. November 1831.

Das Standesherrliche Gerichts-Amt. Schüler.

Bekanntmachung.

Aus den hiesigen Königl. Magazin-Beständen sollen Hoher Bestimmung zu Folge den 16. December c. a. Vormittags 10 Uhr, in den dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Proviant-Amts, Jesuiten Straße Nr. 117. nachstehende völlig versteuerte Reis-Sorten, als:

25 Ctnr. 16 Pfd. ostindischer und
25 Ctnr. 29 Pfd. mailändischer

in beliebigen kleinen Quantitäten oder auch im Ganzen, meistbietend öffentlich, jedoch unter Vorbehalt des Zuschlages für den Zeitraum von circa 3 Wochen, verkauft werden, welches Kauflustigen zur gefälligen Berücksichtigung hierdurch bekannt gemacht wird.

Glogau, den 24. November 1831. Königl. Proviant-Amt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß einzelne Mannschaften, durch die Allerhöchst anbefohlene Entlassung der Landwehr in ihre Heimath, gegenwärtig ohne Unterkommen und Broderwerb sind. Die Militair-Behörde beabsichtigt daher, für dieselben die Erlaubniß zum Eintritt in die Linie, gegen eine auf bestimmte Zeit einzugehende Kapitulation, höheren Orts nachzusuchen.

Es interessirt daher zuvörderst, diese Individuen kennen zu lernen, und zu diesem Ende erhalten sämmtliche Communal-Behörden den Auftrag, bei allen zurückgekehrten Mannschaften des 1sten Aufgebots sofort die genaueste Umfrage zu halten, wer von ihnen Willens sey, bei der Linie einzutreten, und die hierauf sich Meldenden in einer besondern Liste, wozu das Schema beigedruckt ist, nachzuweisen. Das eigene Interesse der Communen wird den Behörden Veranlassung geben, diese Angelegenheit mit Eifer zu betreiben und so zu beschleinigen, daß die Liste unausbleiblich bis zum 1sten December c. hier eingeht. Auf verspätete Eingaben kann dann nicht weiter mehr Rücksicht genommen werden.

Die betreffenden Mannschaften haben den Erfolg der diesfälligen Verwendung ruhig abzuwarten, und sich jeder weitern Anfrage bis dahin zu enthalten. Görlitz, am 19ten November 1831.

Königliches Landräthliches Amt. v. Oertzen.

Auf Grund vorstehenden landräthlichen Erlasses werden die betreffenden Mannschaften, welche Willens sind, bei der Linie einzutreten, hiermit aufgefordert, ihre Absicht unverzüglich dem Stadtwachtmeister Pechtel allhier, behufs ihrer Eintragung in die Liste, zu melden.

Görlitz, am 29. November 1831. Der Magistrat.

In der Nacht zum 1sten d. M. sind aus dem Stalle des Sauerschen Gartens sub Nr. 1033. auf der Laubaner Straße zwei Schöpse gestohlen worden.

Wer zur Entdeckung des Diebes beitragen kann, erhält bei Verschweigung des Namens drei Reichsthaler Belohnung. Görlitz, den 17. November 1831. Das Polizey = Amt.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ganz ergebenst an: daß ich von dem Generalpächter der Herrschaft Neuländer Gyps = und Kalkbrüche, Herrn Ritterguthsbesitzer Dolan zu Löwenberg, die beiden Kalkbrüche, gedachter Herrschaft, zu Cunzendorf U. W. und Seiffersdorf in Unterpacht übernommen habe, und ersuche sämmtliche zeitherige Herren Abnehmer, so wie alle Diejenigen, welche Kalk bedürfen, mich mit gefälliger Abnahme gütigst zu beehren; womit ich die Versicherung verbinde, für gute Waare und prompte Bedienung bestens zu sorgen; was ich vorzüglich dadurch zu bezwecken hoffe: daß ich sämmtliches Personale bei beiden Kalköfen beibehalte, damit auch nicht die mindeste Störung im Geschäfte eintreten kann.

Wenn ich sonach alles nur Mögliche zu thun mich bestrebe, hoffe ich, mich einer recht reichlichen Abnahme erfreuen zu dürfen. Kunzendorf U. W., am 16. Novbr. 1831.

Gottlob Cantor.

Unterzeichneter will seine unter Nr. 9. allhier belegene dienstfreie Häusler = Nahrung aus freier Hand verkaufen. Zu derselben gehören 3 Scheffel Dresdner Maaß guter Acker und 2 Scheffel Dresdn. Maaß zweischüriges Wiesenland, beides ganz nahe dem Hause gelegen, welches unter einem Dache Wohnung, Stall, Scheune und Schuppen vereiniget, und in gutem Zustande sich befindet. Außer einem jährlichen Zins von 5 Thlr. 20 ggr. ist diese Nahrung von allen herrschaftlichen und Communal = Beschwerungen befreit. Kauflustige können sich jeder Zeit melden bei

Hermsdorf, den 1. December 1831. Ernst Ebert.

Feinster Orientalischer Räucher = Balsam bei G. Florey jun. in Leipzig

In Commission zu haben bei Herrn August Thieme in Görlitz.

Die geehrten Abnehmer dieses Räucherbalsams werden finden, daß derselbe alle übrigen dergleichen Fabrikate in Ansehung seiner Güte und Wohlgeruchs übertrifft. Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Fläschchen kostet 6 gr. und ist zu haben bei Herrn August Thieme in Görlitz.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz = Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg = Commissions = Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadtphysikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das 12fache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions = Lager davon, welches bisher Herr Michael Schmidt geführt hat, ist von jetzt an von Herrn August Thieme in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. à 5 sgr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. à $2\frac{1}{2}$ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Loose zur 65sten Klassen = Lotterie, welche den 17. Januar k. J. gezogen wird, sind zu haben bei

August Thieme,

am Ober = Markt in der goldnen Krone.

Auction zu Seidenberg.

Den 10. December d. J. von Vormittags 9 Uhr an, soll in dem Gasthofe zum schwarzen Adler hierselbst ein großer Theil des Mobiliar=Nachlasses des hier verstorbenen Gastwirths, Johann Gottfried May, bestehend in Viehbeständen, Acker=Geräthschaften, Kleidungsstücken, Meublen und Hausrath, und verschiedenen andern Sachen, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Seidenberg, den 12. November 1831. Müller, Ger. Amts=Actuar.

In Nr. 209. ist zu Weihnachten ein Logis zu vermiethen, ingleichen eins zu Ostern 1832, beide parterre; Auch sind zwei Pferdeställe zu vermiethen, einer zu 4 und einer zu 2 Pferden.

Ein schöner, sehr gut gehaltener Wiener Flügel steht zu verkaufen; Näheres bei dem Wirthschafts verwalter Meyer in Radmeritz.

Eine starke fette Kuh steht zum Verkauf auf dem Garten des

Senator Geißler.

Mit Loosen zur 65sten Klassen=Lotterie, in Ganzen, Halben und Vierteln zur ersten Klasse, deren Ziehung den 17. Januar k. J. beginnt, empfiehlt sich ergebenst

Joh. Gottlieb Radisch,
Unter=Einnehmer des Herrn Appun in Bunzlau.

Ein Logis eine Treppe hoch, bestehend in 4 Stuben, Schlafkammern, Gewölbe, Pferdestall, Wagen=Remise und übrigem Zubehör, ist zu vermiethen und zu Ostern 1832 zu beziehen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ergebenste Einladung.

Sonntag, den 2ten Advent c. Nachmittags 4 Uhr wird Concert, nachher Tanzmusik gegeben, um zahlreichen Besuch bittet ergebenst. Otto.

Ergebenste Einladung.

Sonntags den 4. December Nachmittags 4 Uhr, wird Concert und nachher Tanz=Musik gehalten werden. Heino.

Sonntag als den 4. December wird die letzte Tanzmusik vor dem Feste gehalten; um recht zahlreichen Zuspruch bittet Helbig, Schießhaus=Pachter.

Zukünftigen Sonntag, den 4. Decbr., soll in dem neuen Gasthause bei Reichenbach ein großes Concert, welches von den Hautboisten der Hochlöbl. 1sten Schützen=Abtheilung gegeben wird, gehalten werden, nach demselben Ballmusik, wozu ergebenst einladet C. Flohr.

Mit verschiedenen Arten Zug, wie auch Luft=Zirkulir=Oefchen, welche ohne viele Schwierigkeiten in kurzer Zeit aufgesetzt werden können, nicht viel Platz einnehmen und schnell heitzen, auch zu beliebiger Auswahl mehrere aufgestellt zu sehen sind, empfiehlt sich bestens

Pöhle, Töpfermeister, wohnhaft auf dem Töpferberge.

Ein junger Mensch, unverheirathet und militairfrei, welcher sich dem Oekonomie=Fache gewidmet, und demselben schon mehrere Jahre hindurch zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten practisch vorgestanden, auch Zeugnisse über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, sucht als Wirthschaftsschreiber baldigst ein anderweites Unterkommen und würde auch nöthigenfalls die Bedienung mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hochverehrten Publiko ergebenst zum gründlichen Unterricht im höheren Gesange, in der deutschen, italiänischen und französischen Sprache; wie auch im Fortepiano, Generalpaß und in der Guitarre. Sollten mehrere Damen und Herren geneigt seyn, zu einem Gesang-Vereine zusammen zu treten, so wird den Unterricht und die Führung desselben gern übernehmen,

der Musikdirector A. Schumacher,
vormaliger Lehrer des Kronprinzen von Pr. K. H. und Ehrenmitglied der Faschen Singe-Akademie in Berlin.

Herr Justiz-Commissair Holler, Brüdergasse Nr. $\frac{136}{137}$, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Sollten ein oder mehrere Knaben des Violin-Unterrichts bedürfen, so kann die Redaction des Görlitzer Anzeigers denenselben einen Lehrer empfehlen.

Spielsachen-Verkauf. Einem hochgeehrten Publiko hiesiger Stadt sowohl, als auch in der Umgegend, kann ich auch zu diesem bevorstehenden Weihnachten, einen bedeutenden Vorrath selbst verfertigter Kinder-Spielwaaren bestens empfehlen; ich verspreche allen meinen Kunden, welche im Einzelnen als auch im Ganzen mit ihrem Bedarf mich bestens zu beehren gedenken, die billigsten Preise, in meiner Bude auf dem Untermarkte, in meinem Laden an der Oberkirche, wie auch meiner Behausung in der Ober-Langengasse Nr. 164. Görlitz, den 29. November 1831.

Herrmann, Drechsler.

Es empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten eleganten Neujahrs-Wünschen, Visiten-Karten, Termin-, Volks- und andere Kalender, Bilderbücher und dergl. A. B. C. Spiele für Kinder, Schreibe-Bücher 2c.

Richter, Buchbinder in der Ober-Neißgasse.

Die nur allein in meiner Behausung am Untermarkte Nr. 322. aufgestellte, sehr bedeutende Auswahl von Kinder-Spielsachen, auch Gegenstände für Erwachsene als Geschenk zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, empfiehlt einem hiesigen wie auswärtigen Publiko zu gütiger Abnahme

Görlitz, den 30. November 1831. Anton Steffelbauer.

Bekanntmachung. Es hat sich der Fleischermeister Pallack von hier, öffentlich bekannt zu machen erlaubt, als habe ich hinsichtlich seines Gewerbebetriebes geäußert, in genauer Verbindung mit ihm zu stehen. Zur Berichtigung dessen bemerke ich nur, daß die Lächerlichkeit dieser Bekanntmachung dadurch in die Augen springt, daß ein Meister mit seinem Gesellen nicht in ein engeres Verhältniß treten wird, als die Verhältnisse mit sich bringen, mir folglich nicht Aeußerungen erlauben werde, welche mich nur lächerlich machen würden, und daß es mir zuverlässig nützlicher ist, viel Freunde und nur einen Feind, als einen Freund und viel Feinde zu haben. Görlitz, den 29. November 1831.

Ernst Stolle, Fleischergeselle.

Den 24. December sind in einer Küche 7 silberne Kaffee-Löffel, in den Nachmittag- oder Abend-Stunden, abhanden gekommen; 5 Stück waren mit den Buchstaben J. S. G. und 2 Stück mit F. N. gezeichnet. Demjenigen, der Auskunft zu geben weiß, in wessen Händen sie sich jetzt befinden, wird bei Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung zugesichert, wovon man nähere Anzeige in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu machen hat.

Am Montage Abend ist im Entrée des Theaters ein kleiner brauner Hund zurück geblieben, dessen Aufenthalt in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen und zugleich die Insertionsgebühren zu erlegen sind.

Vergangenen Montag Abend ist im Theater des Parterr's ein weißes Schnupftuch, gezeichnet: „A. Schmidt" liegen geblieben; der gegenwärtige Inhaber desselben wird ergebenst ersucht, es in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Aufforderung.

Die Frau Wittwe Trautmann (Besitzerin der Trautm. Lesebibliothek) sonst in Lauban, wird hierdurch aufgefordert, uns ihren jetzigen Aufenthaltsort schleunigst anzuzeigen.

Zwickau, am 23. November 1831. Gebrüder Schumann.

Ankündigung eines Provinzialblattes für die Oberlausitz.

Oberlausitzer Blätter

zur Beförderung des vaterländischen Gemeinsinns.

Mit hoher Oberamts = Regierungs = Concession

herausgegeben von

Herrmann Just.

Zur Empfehlung dieses gemeinnützigen Blattes füge ich nur den ungefähren Inhalt desselben bei:

Fortlaufende Uebersicht der Zeitgeschichte. — Communalwesen der Städte und Dörfer. — Ueber Handel, Gewerbe und Landbau. — Unterhaltende und belehrende Aufsätze, statistische Mittheilungen, Witterungskunde, allgemeinen Notizen und dergl. — Bekanntmachungen, Anzeigen und Inserate aller Art. — Uebersicht der Gebornen, Getrauten und Gestorbnen in den verschiedenen Städten und Dörfern der Provinz. — Die Fremdenlisten von Zittau und Bautzen.

Von den Oberlausitzer Blättern erscheinen mit Anfang des Jahres 1832 wöchentlich 2 Nummern in groß Quartformat, jede einen halben, auch nach Befinden einen ganzen Bogen stark, welche Mittwochs und Sonnabends ausgegeben, und wozu, wenn die Masse des Stoffs es nöthig macht, noch Extra = Beilagen unentgeldlich geliefert werden. Der höchst billige Subscriptions = Preis beträgt den Jahrgang von 104 Nummern nebst Extra = Beilagen

1 Thaler 8 Groschen in vierteljähriger Vorausbezahlung.

Alle wohllöbl. Postämter und Buchhandlungen, in Görlitz Edwin Schmidt, nehmen Subscription auf obige Zeitschrift an und geben Anzeige nebst Probeblätttern gratis aus.

Zittau, im November 1831. Der Verleger

Ferdinand August Taubert.

Zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend.

empfiehlt ihre bedeutende Auswahl von Kinderschriften, Zeichnungen, Atlanten, Spielen, Vorschriften u. s. w. die Buchhandlung Edwin Schmidt zu Görlitz.

Bei Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Dr. K. F. Lutheritz, der Augenarzt,

oder die Kunst, die Sehkraft selbst bei anhaltender Anstrengung ungeschwächt bis ins Alter zu erhalten, sie einer heilsamen Diätetik zu unterwerfen, blöde und schwache Augen zu stärken und eingetretene Gesichtsmängel, Augenleiden und Uebel schnell und glücklich zu beseitigen. Zweite durchaus verbesserte Auflage. 8. $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Schon der Name des Verf., der sich als populär medizin. Schriftsteller so viele Freunde erwarb, erweckt eines Jeden Zutrauen. Dafür, daß sich die erste Auflage so schnell vergriff, bemühte er sich dem Publikum dadurch erkenntlich zu seyn, daß er die zweite von Grund aus umarbeitete und sie auf jeder Seite vervollkommnete. Sie wird bei den jetzt so zahlreichen Augenkranken den allgemeinsten Nutzen stiften, und Keinen ohne guten Rath und wirksame Hülfe lassen.